

Mahn- und Gedenkstätte Veckenstedter Weg Wernigerode

Auch auf dem Territorium des heutigen Landkreises Harz, einem wichtigen Standort der Rüstungsproduktion, nahm die Zahl der Zwangsarbeiter stetig zu. Schwerpunkte bildeten Blankenburg, Halberstadt, Ilsenburg, der Oberharz sowie Quedlinburg und Wernigerode. Zigtausende Menschen aus den besetzten europäischen Ländern wurden gegen ihren Willen nach Deutschland verbracht und dort in die Rüstungsproduktion gepresst. Für die unzähligen Lager im Landkreis Harz wurde in einem dieser ehemaligen Lager ein Ort der Mahnung und des Gedenkens eingerichtet.

Das Lager am Veckenstedter Weg

...wurde im Frühjahr 1941 aufgebaut. Am 23. April 1941 wurde mit dem Bau der ersten Baracken begonnen. Hierbei wurden, wie beim RAD (Reichsarbeitsdienst) oder der Wehrmacht industriell vorgefertigte Elemente verwendet, die eine schnelle Errichtung der einzelnen Baracken ermöglichten. Auftraggeber für die Errichtung dieses Lagers waren die benachbarten Rautalwerke. Die ersten 300 Zwangsarbeiter kamen aus Flandern (Kortryk, Rousselare und Ypern) und Nordfrankreich.

Die Verdopplung der Produktion erforderte einen weiteren Arbeitskräftebedarf. So wurden weitere drei Baracken am Veckenstedter Weg und am Galgenberg sowie 30 Baracken am Ziegenberg für mehr als 3.000 Personen errichtet.

Am 25.03.1943 wurde das Zwangsarbeitslager am Veckenstedter Weg aufgelöst und in ein Außenkommando der KZ Buchenwald mit dem Tarnnamen »Richard« umgewandelt. Das Lager wurde wie alle Außenkommandos des KZ Buchenwald nach dem Prinzip der Selbstverwaltung organisiert. Der Haupteinsatz der Häftlinge erfolgte weiterhin in den Rautalwerken, sowie zu bergmännischen Arbeiten im Galgenberg, zu Arbeiten an Bahnkörpern oder zum Ausbau des Lagers. Der Einsatz der Häftlinge war gleichermaßen für die Unternehmen, den Staat und die SS ein profitables Geschäft. In Bis zu nahezu 1.000 Mann waren in diesem Lager.

Am 25.12. 1944 wurde das KZ-Außenlager geschlossen. Zu diesem Zeitpunkt waren bereits hunderte Häftlinge auf andere KZ's oder Außenkommandos verteilt worden. 500 Häftlinge wurden in das neu errichtete KZ-Außenkommando »Steinerne Renne« für den Arbeitseinsatz im neuen Zweigwerk »Steinerne Renne« des MZM (Motoren-Zweigwerkes Magdeburg) gepfercht. Von dort erfolgte am 10.04.1945 der Todesmarsch, bei dem zwischen 80 und 90 Häftlinge umgekommen sind.

Die Besonderheit des Lagers besteht in der weitestgehend erhaltenen Kubatur des damaligen Lagers sowie der fünf erhaltenen originalen Bauhüllen, die die heutige Ausstellung beherbergen.

Das Lagergelände wurde nach dem Ende des 2. Weltkrieges genutzt, bevor 1975 die Gedenkstätte eingerichtet wurde. Hierüber informiert die Ausstellung ebenfalls.

Ausstellung und Angebote

- freier Eintritt
- Dauerausstellung zur Historie des Lagers am Veckenstedter Weg
- Schauräume mit überwiegend originaler Ausstattung zur Darstellung der Lebensbedingungen der Häftlinge
- Archiv mit Dokumenten über das ehemalige Lager sowie zur Thematik »Zwangsarbeit« in Wernigerode und Umgebung für Forschungen und Projektarbeit
- begleitete Schülerprojekte
- kleine Bibliothek mit Literatur zu den Themen, Holocaust, KZ, Widerstand, 2. Weltkrieg und Geschichte des »Dritten Reiches«
- Sonderausstellung über die Verschleppung und die Zwangsarbeit slowenischer Bürger von 1941-1945
- Führungen nach Voranmeldung auch an Feier- und Wochenendtagen.
- Erwerb von Publikationen über das ehemalige Lager am Veckenstedter Weg sowie die Arbeitslager in Wernigerode und Umgebung

Anfahrt

- B6n, Abfahrt Nord, Richtung Wernigerode über die Gauss-Straße, den Kreisel am Ende der Straße an der zweiten Ausfahrt in Richtung »Harzblick/ Charlottenlust« verlassen, nach 100 m ist vor dem nächsten Kreisel auf der linken Seite die Einfahrt
- alte B 6 aus Ilsenburg kommend den beschränkten Bahnübergang passieren und der Hauptstraße Richtung Zentrum folgen, an der zweiten Ampelkreuzung links einordnen und abbiegen, dem Straßenverlauf folgen und an der ersten Ausfahrt des Kreisels in Richtung »Harzblick/ Charlottenlust« verlassen, nach 100 Metern ist vor dem nächsten Kreisel auf der linken Seite die Einfahrt
- B 244, dem Straßenverlauf folgen und an der ersten Ausfahrt der Kreisels in Richtung »Gewerbegebiet« verlassen, der Hauptstraße bis zum nächsten Kreisel folgen, diesen an der zweiten Ausfahrt verlassen, über die Ampelkreuzung gerade aus und nach 50 Metern rechts abbiegen, den folgenden Kreisel (Zaunwiese) an der zweiten Ausfahrt verlassen und nach 50 Metern rechts in die Zufahrt abbiegen

Busverkehr

Mit den Linien 3 und 4, Haltestelle Zaunwiese, gegenüber dem Bürgerpark

Öffnungszeiten

April – Oktober Montag - Freitag von 09:00 – 17:00 Uhr

November – März Montag – Freitag von 09.00 – 15:00 Uhr

(außerhalb dieser Zeiten Führungen nach tel. Vereinbarung)

sowie am Holocaust-Gedenktag (27.1.), Museumsfrühling in Wernigerode (3. oder 4. Märzwochenende),

am 08.05. und am ersten und zweiten Sonntag im September (Tag der Opfer des Faschismus und

Tag des offenen Denkmals)

Kontakt:

Tel./ Fax: 03943 632109, www.kreis-hz.de, gedenkstaette.wernigerode@kreis-hz.de

Veckenstedter Weg 43, 38855 Wernigerode